

Der Formensammler – oder wenn Würste durch den Weltraum wandern

von Mischa Camenzind

damit es anders anfängt
zwischen uns allen *

Eine Raumstation? Wurmlöcher, die Galaxien verbinden oder doch ein Salsiccia fresca del Chianti? Nichts von alledem und doch viel mehr als das, da einzig der Betrachter diesen Objekten Sinn gibt. Sinn spendet. Sinn schenkt. Denn wo nichts bestimmt wird, nur angedeutet, kann alles sein wie es ist oder umgekehrt.

Dominik His Objekte sind Poesie. Was die Lyrik mit Worten schafft, macht er mit Material. Schellack, Gips, Luftballons und Eisenringe statt A, B, Cs und Ds. Seine Objekte nehmen das Vergessene auf und füllen es mit Raum und Assoziationen. In profanen Alltäglichkeiten des Alltags erkennt er das Spezielle und hält diese Einzigartigkeiten fest. So bewahrt er "die Form" vor dem Verschwinden und schenkt ihr die Präsenz und Wichtigkeit, die ihr zusteht. Wenn ein Fotograf Zeit einfriert, friert Dominik His Formen ein. Es ist eine Arbeit an der Gestalt an sich; an der Art und Weise, "wie" Dinge sind.

Einen Luftballon voll Gips durch Eisenringe zu quetschen mutet beengend und widerspenstig an - und wird doch plötzlich zauberhaft und zu Poesie. Vielleicht ist His ein Sammler, - ein Formensammler. Ganz sicher ist er ein neugieriger Entdecker und ein sorgfältiger Bewahrer, ein Archivar der Form. Er spürt im Alltag Objekte auf, die von uns zum reinen Gebrauch degradiert wurden, überzieht sie mit neuen, wesensfremden Oberflächen und schenkt ihnen dadurch frische und unerforschte Möglichkeiten zur Wahrnehmung.

Objekte sind für ihn sichtbare Erscheinungen mit unsichtbarer Bedeutung. Denn His schafft Werke, die Denkprozesse auslösen und an mögliche Erinnerungen anknüpfen. Wenn der Abguss eines Weinflaschenkartons zum Raumgleiter vom Wüstenplanet Dune wird, ist es nicht die Filmdroge Spice, die unser Bewusstsein erweitert; es ist die Magie der Kunst, die Handfertigkeit seiner Kunst. Fast so wie in einem der berühmtesten Schnitte der Filmgeschichte aus einem Knochen ein Raumschiff wird, schafft es seine Arbeit, aus Verpackungsmaterial Poesie zu gestalten.

Es ist die Neugier, die sein Werk umtreibt: Das Dranbleiben, Ausprobieren, Scheitern und Weitermachen. Er ist ein Beobachter, Formenverstehender und "Hand-Werker" im ursprünglichsten Sinn. Der Stil erhalte die Schönheit vom Gedanken, schrieb der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer. Vielleicht sind es zwei Dinge, die die Arbeit von Dominik His umschreiben. Flaschenkarton und Stahlgips werden zu Raumgleiter und Wurmlöcher - und etwas eigentlich Banales wird Einzigartig.

Es ist das Aufspüren und Wertschätzen alltäglicher Dinge und der "Form" an sich. Was mehr kann Kunst, als dass Würste durch den Weltraum wandern?

Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten. *

* Hilde Domin
Gesammelte Gedichte, Fischer Verlag